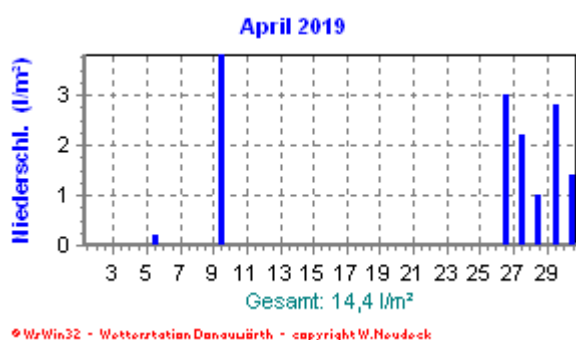
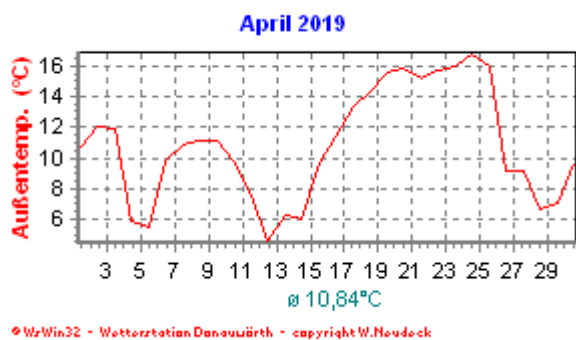


Monatsberichte 2019

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

April



Erwähnenswert:

Nach einem warmen Start sank die Temperatur bis Monatsmitte immer weiter, um am 12. den Tiefpunkt zu erreichen. Doch dann ging es zügig nach oben. Wenig erstaunlich, dass daher auch kein Schneetag mehr auftrat (normal einer). Dagegen lagen wir mit einem Gewitter am 9. genau im Schnitt.

Nach einer durchwachsenen ersten Monatshälfte ging es mit dem Sonnenschein ab dem 15. rapide bergauf. 11 Tage mit zehn bis zwölf Stunden Sonne ließen das Herz von Freiluft-Begeisterten höher schlagen. Trotz eines kleinen Dämpfers gegen Monatsende erzielten wir 211 Sonnenstunden (normal 160) ein Plus von 32%.

Interessant am Rande:

Das Thema Trockenheit wird allmählich zum Dauerbrenner. Nachdem schon seit 18. März kein nennenswerter Niederschlag gefallen war, fehlte der Natur einfach ausreichend Feuchtigkeit. Auch über das letzte Monatsdrittel hinaus waren erst 8% des üblichen Niederschlags gefallen. Kein Wunder, dass der Waldbrandgefahrenindex am Osterwochenende Stufe 4 (von fünf möglichen Stufen) erreichte.

Der Monat wies 7 Sturmtage (normal 4) auf und auch die Windmenge fiel hoch aus.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 10,8 °C erheblich über dem Schnitt (normal 9,6 °C). Es gab 2 kalte Tage (normal 5), einen Frosttag (normal 3), 9 warme Tage (normal 7) und 2 Sommertage (normal einen).

Das Tagesmaximum von 27,2 °C wurde am 25. um 15 Uhr 55 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -1,1 °C am 12. um 6 Uhr 40.

Der Luftdruck konnte an 16 Tagen nur noch den Weg nach oben, doch zwei massive Abstürze am 4. und am 23. führten letztlich zu einem Schnitt von nur 1013,5 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 14,4l/m² extrem unter dem Schnitt (nur 27% des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 3,8 Litern erzielten wir am 9. bei über den Tag verteilten Niederschlägen.

Mit nur 7 Niederschlagstagen lagen wir über deutlich unter dem Schnitt (normal 12).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 27. um 18 Uhr 55 mit 46 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 10,4 km/h relativ hoch und der Wind wehte überwiegend aus Osten.

Gesamteindruck:

Der April startete recht freundlich mit ganztägigem Sonnenschein und milden Temperaturen. Nach 3 Tagen kündigte stark fallender Luftdruck eine Änderung an und am 4. kam der zu erwartende Dämpfer. Die Durchschnittstemperatur sank auf 6 Grad und es wehte ein eisiger Wind. Die nächsten Tage bis zum 14. waren ein ständiges Auf und Ab. Mal 17 Grad am 6. und dann wieder am 12. Frost und nur maximal 9,8 Grad bei einem Schnitt von nur 4,5 Grad. Die Wende kam zur Monatsmitte. Die Temperatur stieg täglich an, die Sonne ließ sich nahezu ganztags sehen, kurz: der Frühling kam wieder in Sicht. Als sich dann noch über ganz Deutschland das ortsfeste Hoch „Katharina“ aufbaute, war bestes Osterwetter vorprogrammiert. So konnten wir dann am Ostersonntag und Montag Werte von 24 Grad genießen. Kräftiger Luftdruckfall deutete dann auf eine deutliche Wetteränderung hin, doch zunächst wurde dadurch Warmluft aus dem Süden zu uns transportiert und wir erzielten am 24. und 25. die ersten Sommertage des Jahres. Doch einen Tag später trat der Wandel ein. Der Temperaturschnitt sank auf einstellige Werte und dringend benötigter Regen beendete die 16-tägige Trockenperiode. Das Monatsende zeigte sich aprilhaft launisch.

Insgesamt betrachtet war der April deutlich zu warm, extrem niederschlagsarm und in der zweiten Monatshälfte sehr sonnig.